# Zeitung für das Dilltal.

1.95. Beftellungen bie Geichaftsjielle, amtlide Boftanfialten.

en 3

etr. 8

It HEN

rmeete

Bisqui

ermin

t ft honie.

tet,

III D

Be.

gen

abi

беп.

in 6. ißigel

ng

# Amstiches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag Ger Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Ceschäffsstelle: Schulstrasse 2. a Jerneuf: Dillendurg Mr. 28. Injertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 A, die Reflamen-geile 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abichlösse. Offerten-geichen od. Aust. durch die Exp. 25 A.

115

ben 17. Mai 1916 Witthook

76. Jahraana

## Amtlicher Ceil.

Bekannimadung,

Rr. W. IV. 900/4 16. St. 98. 21.,

fend Befdlagnahme und Befrandserhepan gumpen und neuen Stoffabfaffen afler Art. Bom 16. Mat 1916.

nebende Bekanntmachung wird hiermit auf Ersu-königlichen Kriegsministeriums mit dem Bemerken einen Renntnis gebracht, baf jede Buwiberhandn die Beschlagnahmeanordnungen auf Grund der ichung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf und 1915 (Reichs-Gesendl. S. 357), in Berbindung gänzungsbekanntmachungen vom 9. Oktober 1915 1961. S. 645) und 25. November 1915 (Reichs-778) die jede Zuwiderhandkung gegen die betreffend Bestandserhebung und Lagerbuchf Grund ber Befanntmachung fiber Borrats pom 2. Februar 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 54) bung mit den Bekanntmachungen dom 3. Sep-15 (Neichs-Gesehl. S. 549) und dom 21. Ok-(Reichs-Gesehl. S. 684) \*\*) bestraft wird, soweit allgemeinen Strafgefegen höhere Strafen ber-

Bon ber Befanntmadung betroffene Wegenstände.

biefer Befanntmachung werben betroffen famtliche denen und noch weiter aufallenden Lumpen aller end farbonisierte) und neue Stoffabsälle, die aus oder pflanzlichen Spinnstoffen oder beren Mis

\$2 Beichlagnahme. bon ber Befanntmachung betroffenen Gegenstände

bon der Betantinnagung betroffener Gegenfande i hiermit beschlagnahmt, soweit sich nicht aus den gaden Bestimmungen Ausnahmen ergeben. § 3. Birkung der Beschlagnahme. § beschlagnahme hat die Wirkung, daß die Bornahme erinderungen an den von ihr berührten Gegenstän-toien ist und rechtsgeschäftliche Versügungen über sie sub, soweit sie nicht auf Grund der solgenden Anerlaubt find. Den rechtsgeschäftlichen Berfüguns Berfügungen gleich, die im Wege ber Zwangs-mg ober Arrestvollziehung erfolgen.

unerlaubte Berarbeitung gilt bereits jedes Borbe-berfahren, wie bas Ginfetten, Reißen, Schneiden

ber Beichlagnahme bleibt jedoch bas Sortieren pen und Stoffabjälle erfaubt und erwünscht.

\$4 Beraugerung verlaubnis. ber Beichlagnahme ift bie Beraugerung und Lien bon biefer Befanntmachung betroffenen Gegenrfeubt mit Ausnahme ber Beräußerung ober Liem Berarbeiter folder Gegenstände.

en die beschlagnahmten Gegenstände eines Eigeneine Menge bon 10 000 Kilogramm, fo ift eine Berober Bieferung nur noch an einen ber von ber wif Abteilung des Königlich Breußischen Kriegsfund, Berlin SB. 48, Berl. Hebemannstraße 9/10, in Sortierbetriebe zulässig, deren Namen im Deut-ichsanzeiger bezw. in den Amteblättern der Bunm beröffentlicht find.

bie Menge von 30 000 Kilogramm, jo ist ein Bernoch an die Kriegs-Wollbedarf-Aftiengesellschaft in oder an die Aftiengesellschaft zur Berwertung abfällen in Berlin zuläffig. Angebote berartiger and on die bon ben beiben borgenannten Gefelletlin SB. 48, Berl. Hebenannstraße 1—6, zu richten. abe werden von der Lumpen-Berwertungs-Zentrale gengenommen, wenn nachweissich ein beauftragter etrieb ben Anfauf ber angebotenen Gegenstände ab-

at Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geld-su zehntaufend Mart wird, sofern nicht nach all-Strafgeseigen hobere Strafen verwirft sind, be-

bestätte einen beschlagnahmten Gegenstand beiseites beschäbigt ober zerstört, verwendet, verkauft oder der ein anderes Beräußerungs- oder Erwerbsge-aber ihn abschließt;

Berbstädtung, die beschlagnahmten Gegenstände wasten und pfleglich zu behandeln, zuwider

n nach § 5 erfassenen Ausführungsbestimmungen

er vorsählich die Auskunft, zu der er auf Grund werdnung verpflichtet ist, nicht in der gesehten ill oder wissentlich unrichtige oder unvollständige macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten Belbstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft, auch redie, die berschwiegen sind, im Urteil sur dem en erflärt werden. Ebenso wird bestraft, wer le vorgeschriebenen Lagerbilder einzurichten ober

arfassig die Auskunft, zu der er auf Grund abnung verpstichtet ist, nicht in der gesehten oder unrichtige oder unvollständige Angaben mit Gelbstrafe bis gu breitaufend Mart ober ensfalle mit Gefängnis bis ju 6 Monaten beio wird bestraft, wer fahrlässig die vorgeschrie mit bestraft, wer fagetaffig bei unterfäßt.

Un Berarbeiter dürsen die von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände ausschlieflich von der Kriegs Bollbebarf-Aftiengefellichaft ober ber Aftiengefellichaft gur Ber-

wertung von Stoffabfällen veräußert oder geliefert werden. Die Beräußerung oder Lieferung ist nur zulässig, wenn die in der Bekanntmachung W. IV. 950/4. 16, K. R. A. betreffend Sochitpreife getroffenen Anordnungen, nicht überdritten werben.

§ 5. Berarbeitungsersaubnis. Trop der Beschlagnahme ist die Weiterverarbeitung der Gegenstände ersaubt, die sich bei Inkraftireten dieser Bekanntmachung bereits in einem Borbereitungsversahren besanden. Gerner burfen berarbeiten:

Betriebe, die Lunden oder Stoffabsälle zu Spinnstoffen berarbeiten, 10 v. H. ihrer bei Infrastreten dieser Bekanntmachung borhandenen Borräte; in seinem Falle jedoch mehr als 10 000 Kilogramm. In diese Menge sind diesenigen Gegenstände einzurechnen, welche ich bei Infrafttreten ber Befanntmadjung bereits in einem Borbereitungsverfahren befanden;

Seilereien und Seilfabriten, Die bei Infrafttreten ber Befanntmachung borhandenen und nach bem Infrafttreten

anfallenden 'Abfallftilde ber Seilerwarenherstellung; alle übrigen Lumpen oder Stoffabfalle berarbeitenben Betriebe (Bapiers, Bappenfabrifen ufm.) bon ben borhandenen Beständen eine Menge, die einem Drittel der in der Zeit vom 1. Januar 1916 bis jum 31. Marg 1916 im eigenen Betriebe berarbeiteten beschlagnahmten Gegenftanbe entspricht, außerdem Diejenigen Gegenstande, welche fich jur Beit bes Intrafttretens bereits in einem Borbereitungeberfahren befanden. Bon ber Berarbeitungs-erlaubnis ausgeschloffen find in jedem Falle die in ber Breistafel 2 ber Bekanntmachung, betreffend Dochstpreise für Lumpen und neue Stoffabfalle aller Art Rr. W. IV. 950/4. 16. R. R. A. unter Klaffe M genannten Rummern 120, 131, unter Raffe N genannten Rummern 139

Im übrigen ift eine Berarbeitung ber bon biefer Be-kanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 1) nur erlaubt mit Zustimmung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Koniglich Breugischen Kriegeministeriums. Antrage find burch Ber-mittlung ber Kriege-Bollbebarf-Aftiengesellschaft, Berlin SB. 48, Berl. Hebenvannstraße 1-6, bezw. ber Aftienge-fellicaft zur Berwertung bon Stoffabbfällen, Berlin 23., Bellebuestraße 12a, vorzulegen.

Die Berarbeitung auf Grund ber borftebenden Bestimmungen ift nur gestattet, wenn ein Abdruck biefer Bekanntmadjung an den Arbeitsstätten an fichtbarer Stelle ausgehangen wird. Abdrude ber Befanntmachung find beim Bebftoff-Meldeamt der Kriegs-Robftoff-Abteilung des Königlich Breußischen Kriegsministeriums, Berlin SB. 48, Berl. Hebemannstraße 11, erhältlich. Antrage find mit der Aufschrift "Betrifft Lumbenbefchlagnahme" ju berfeben. § 6. Ausnahmen bon ber Befchlagnahme.

Bon der Beschlagnahme find ausgenommen:

alle Lumpen und neuen Stoffabfalle in pribaten Sausb) alle nach dem 1. Mai 1916 aus dem Ausland (nicht Boll-

ausland) eingeführten Lumpen und neuen Stoffabfalle. Die bon ber beutschen Heeresmacht beseigten feindlichen Gebiete gelten nicht als Ausland im Sinne diefer Befannt-

§ 7. Meldepflicht und Meldestelle. Alle von blefer Bekanntmachung betroffenen Gegenftande (§ 1) untersiegen, mit Ausnahme ber im § 6 Biffer a bezeichneten, einer Melbepflicht, sofern die Gefammenge bei einer zur Melbung verpflichteten Person usw. (§ 8) minbestens 3 000 Kilogramm beträgt.

Die Melbungen haben monatlich zu erfolgen. Erreicht der Borrat an meldepflichtigen Gegenständen bei einer zur Melbung verbflichteten Berfon (§ 8) insgefamt minbeftens 30 000 Kisogramm, fo hat die Melbung jedesmal innerhalb zweier Wochen zu erfolgen.

Die Melbungen find an das Webftoff-Meldeamt ber Kriegs-Robstoff-Abteilung des Königlich Breugischen Kriegs-ministeriums, Berlin SB. 48, Berl. Sebemannstraße 11, mit ber Auffchrift "Betrifft Lumpenbeschlagnahme" berjehen, zu erstatten.

§ 8. Meldepflichtige Berfonen.

Bur Melbung berpflichtet find alle natürlichen und juristischen Bersonen, serner alle wirtschaftlichen Betriebe sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften und Berbande, die Eigentum ober Gewahrsam an melbepflichtigen Gegenständen (§ 7) haben, oder bei denen sich solche unter Bollaufficht befinden.

Borrate, die fich am Stichtag (§ 9) nicht im Gewahrfam des Eigentilmers befinden, find fowohl bon dem Eigentilmer als auch von demjenigen zu melden, der fie an diefem Tage im Gewährsam hat (Lagerhalter ufw.)

Die nach dem 16. Mai 1916 eintreffenden, bor dem 16. Mai 1916 aber schon abgesandten Borrate find nur bon

dem Empfänger zu melden. Reben bemienigen, ber die Ware im Gewahrsam hat, ift auch berjenige gur Melbung berpflichtet, ber fie einem Lagerhalter ober Spediteur gur Berfügung eines Dritten

übergeben hat. Stichtag und Melbebflicht. \$ 9.

Bur die Melbepflicht ift bei der erften Meldung ber am Beginn des 16. Mai 1916 (Stichtag), bei den späteren Meldungen der beim Beginn des 15. Tages des betr. Monats tatfächlich vorhandene Bestand maßgebend. Die erste Meldung ift bis jum 25. Mai 1916, die folgenden Meldungen find bis jum 25. Tage eines jeden Monate gu erstatten.

§ 10. Delbeideine. Die Melbungen haben auf den borgefdriebenen amtlichen Melbescheinen gu erfolgen, Die bei dem Bebftoff-

Melbeamt der Kriegs-Rohftoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin SB. 48, Berlängerte Debemannftrage 11, angufordern find.

Die Anforderung der Meldescheine ift mit deutlicher Unterschrift und genauer Abresse zu versehen. Der Meldeschein darf zu anderen Mitteilungen als zu der Beantwortung der gestellten Fragen nicht verwandt werden.

Bon den erstatteten Meldungen ist eine zweite Ausfertigung (Abidrift, Durchichlag, Ropie) von dem Meldenden bei feinen Befchäftspapieren gurudzubehalten.

§ 11. Lagerbuch und Austunftverteilung. Beber Meldebflichtige (§§ 7 und 8) hat ein Logerbuch au führen, aus bem jebe Menderung in ben Borratsmengen und ihre Berwendung erfichtlich fein muß. Coweit ber Meldebilichtige bereits ein berartiges Lagerbuch führt,

braucht ein besonderes Lagerbuch nicht eingerichtet zu werden. Beauftragten der Militar- ober Polizeibehörden ift die Prufung des Lagerbuches fowie die Besichtigung der Räume gu gestatten, in benen melbepflichtige Wegenstande gu bermuten find.

§ 12. Anfragen und Antrage. Aufragen und Antrage, die die Melbepflicht und Meldungen (§§ 7—11) betreffen, find an das Webstoff-Weldeamt der Kriegs-Rohftoff-Abteilung bes Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Berl. Hebemannstraße 11, alle übrigen Anfragen und Antrage, die biefe Bekanntmachung ober bie etwa zu ihr ergebenden Ausführungsbestimmungen betreffen, find an die Kriegs-Robstoff-Abteilung, Gektion 28. IV. bes Königlich Breuftifchen Kriegeministeriums, Berlin GB. 48, Berlangerte Debemanuftrage 11, zu richten und am Robfe des Schreibens mit der Aufschrift:

"betrifft Lumpenbeschlagnahme"

zu berfehen.

§ 13. Frühere Befanntmachungen. Mit dem Infrafttreten diefer Befanntmachung werden

folgende Befanntmachungen aufgehoben: Rr. B. H. 285/5. 15. St. R. L., bom 1. 6. 1915, betreffend Bestandserhebung und Beschlagnahme von alten

Baumwoll-Lumpen und neuen baumwollenen Stoffab-

Rr. B. II. 4379/8. 15. K. R. L., vom 28. 9. 1915, Rachtragsberordnung zu der Bekanntmachung, betr. Be-standserhebung und Beschlagnahme von alten Baumwoll-Lumpen und neuen baumwollenen Stoffabfallen; Rr. 28. IV. 145/10. 15. R. R. M., bom 1. 12. 1915,

betr. Beschlagnahme, Beräußerung und Berarbeitung bon wollenen und halbwollenen Birt- und Strichvaren-Lumben und von wollenen und halbwollenen Abfallen ber Birt- und Stridwarenherstellung.

§ 14. Infrafttreten. Diefe Bekanntmachung tritt mit ihrer Berkindung am 16. Mai 1916 in Kraft.

Frantfurt a. M., den 16. Mai 1916, Stelfbertretenbes Generalfommanbo bes 18. Armeeforbs.

#### Bekannimadung

Mr. 23. IV. 950/4. 16. St. M. M.,

betr. Bodftpreife für Lumpen und neue Stoff. abfälle aller Art.

Bom 16. Mai 1916.

Muf Grund des Gefeges über den Belagerungeguftand inBabern auf Grund des babrifden bom 24. Juni 1851 Gefetes über ben Kriegeguftand bom 5. Robember 1912, in Berbindung mit ber Allerhöchsten Berordnung bom 31. Juli 1914 - wird nachstehende Bekanntmachung mit dem . Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jede Buwiderhandlung gegen die Anordnungen auf Grund des Gesehes, betr. Höchstpreise, vom 4. August 1914 (R.-G.-Bl. S. 339) in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (R. G.-Bl. S. 516), ber Befanntmachungen über bie Nenderung diefes Geseptember 1915 (R.-G.-Bl. S. 25), bom 23. September 1915 (R.-G.-Bl. S. 603) und bom 23. Marz 1916 (R.-G.-Bl. S. 183) bestraft wird, soweit nicht nach allgemeinen Strafgesegen höhere Strafen berwirkt find.")

\*) Mit Gefangnis bis zu einem Jahr und mit Geldftrafe bis ju gehntaufend Mart ober mit einer diefer Strafen wird bestraft:

1. wer die festgesetten Sochstpreise überichreitet;

2. wer einen anderen jum Abichlug eines Bertrages aufforbert, burch ben die Sochstpreife überschritten werben, ober fich zu einem folden Bertrage erbietet;

3. wer einen Gegenstand, der bon einer Aufforderung gemaß §§ 2 und 3 bes Gefetes betroffen ift, beifeiteschafft, beschädigt ober zerstört;

5. wer Borrate an Gegenstanden, für die Sochstpreife feftgefest find, bem guftandigen Beaumen gegenüber berheim-

6. wer den nach § 5 des Gefetes erlaffenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt.

Bei porfählichen Buwiderhandlungen gegen Rr. 1 und 2 ift die Gelbstrafe mindestens auf bas Doppelte des Betrages zu bemeffen, um den der höchstpreis überschritten worden ift ober in ben Fällen ber Rr. 2 überschritten werden follte; überfteigt der Mindeftbetrag zehntaufend Mart, fo ift auf ihn zu erfennen. Im Falle milbernber Umftanbe fann Die Gelbstrafe bis auf die halfte des Minbestbetrages

ermäßigt werden. Bei Zuwiderhandlungen gegen Rr. 1 und 2 fann neben ber Strafe angeordnet werden, bag die Berurteilung auf Roften des Schuldigen öffentlich befanntzumachen ift; auch fann neben Wefangnieftrafen auf Berluft ber burgerlichen Chrenrechte erfannt werben.

\$ 1. Bon der Befanntmadung betroffene Gegenstände.

Bon biefer Befanntmadjung werben betroffen famtliche borhandenen und noch weiter anfallenden, in ber beigefügten Heberfichtstafel bergeichneten Lumpen aller Arten (auch farbonifierte) und neue Stoffabfalle, die aus pflanglichen ober tierifden Spinnftoffen ober beren Mifdungen besteben,

Husgenommen find alle nach dem 1. Mat, 1916 aus bem Ausland (nicht Bollausland) eingeführten Lumben und neuen Stoffabfalle. Die bon ber beutiden heeresmacht befesten feindlichen Gebiete gelten nicht als Musland im Sinne biefer Befanntmadjung.

§ 2. Doditpreife.

Die bon ber Rriege-Bollbebarf-Afriengefellichaft in Berfin oder der Aftiengefellichaft gur Bermertung bon Stoffabfallen in Berlin für die im § 1 bezeichneten Gegenftanbe gu gahlenden Breife burjen bie in ber beifolgenben Breistafel für die einzelnen Rormalfortierungen bon Lumben und neuen Stoffabfallen festgeseiten Breife nicht über-

Die Kriegs-Bollbedarf-Aftiengesellschaft und die Aftiengefellichaft gur Berwertung von Stoffabfallen find ermachtigt, im Gingelfalle für ben Antauf bon befonderen Sorten (Spezialfortierungen) ber im § 1 bezeichneten Wegenftanbe, Die bei Infrafttreten biefer Befanntmachung borhanden find, bie in ber Breistafel festgesetten Breife bis gur Sobe bon 10 bom Sundert gut überfchreiten.

Die Kriegs-Bollbebarf-Aftiengesellschaft und die Aftien-gesellschaft gur Berwertung von Stoffabfällen find ermächtigt, bei dem durch fie erfolgenden Bertauf der Lumpen und Stoffabfalle entftehende Untoften ben feftgefesten Sochits preifen unter Kontrolle ber Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Roniglid; Preugischen Ariegeministeriums guguschlagen.

Unmerfung: Das Angebot ber Lumpen und Stoffabfälle wird gemäß den Anordnungen der Befanntmachungen 28. IV. 900/4. 16. St. R. A., durch die von der Kriegs-Bollbebarj-Aftiengefellichaft und ber Aftiengefellichaft gur Berwertung von Stoffabfallen gemeinschaftlich gebilbete Lum-ben-Berwertungs-Zentrale in Berlin SB. 48, Berlangerte Hebemannstraß 1-6, entgegengenommen.

Es ift genau ju beachten, daß die fesigefesten Sochftpreife Diejenigen Breife find, bie bie Rriegs-Bolibebarf-Aftiengefellichaft und bie Aftiengefellichaft gur Bermertung bon Stoffabfallen bodiftens bezahlen dürfen. Bei ben gemäß der Bekanntmachung B. IV. 900/4. 16. K. M. A., er-Taubten Beräugerungsgeschäften über Lumpen und neue Stoffabfalle muffen beshalb bie Breife entiprechend niedriger angesett werden.

Es ift ferner gu beachten, daß die festgesetten Breife die bochften Breife find, bie beibe Gefellichaften fur bie in ber Preistafel bezeichnneten Gortimente bezahlen burfen; für minderwertige Sortimente werben beibe Gefellichaften einen

entsprechend niedrigeren Preis bezahlen,

\$ 3. Bahlungebedingungen, Die Sochitpreife fchliegen bie Roften ber Beforberung bis jum nachften Guterbahnhof ober bis gur nachften Schifflabeftelle und die Roften der Berladung fowie die Beforgung ber Bebedung ein. Die Roften für ben Gebrauch ber Deden find jedoch nach den Breifen des Dedentarife ber Staatseifenbahn des Abgangsortes, auch bei ber Berwendung eigener Deden bes Berfäufere, bom Raufer gu tragen.

Für Rabzüchen find 70 Big. für 1 Atfogramm, für fonftige Gade oder Prefiballenemballagen 25 Bfg. für 1 Rilogramm bom Raufer gu erstatten. Eine befondere Bergatung für bie bom Bertaufer bei Brefballenpadung gu bermenbende Draft- und Banbeifenberfdmilrung findet nicht

Die Sochstpreife gelten für Rettogewicht und Bargahlung innerhalb 14 Tagen bom Eingangstage ber Rechnung. Bird ber Raufpreis geftundet, fo durfen bis gu 2 b. g. Jahressinfen fiber Reichebantbistont jugefchlagen werben.

§ 4. Ausnahmen. Die Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Königlich Breugischen Kriegsministeriums in Berlin SB. 48, Berlangerte Sebemannstrafe 9/10 fann Ausnahmen von ben Bestimmungen Diefer Befanntmachung geftatten,

§ 5. Infrafttreten. Diefe Befanntmachung tritt mit ihrer Berfundung am 16. Mai 1916 in Kraft.

(Fortfegung folgt.)

### Nichtamilicher Ceil. England in Mot.

England fpielt in biefem gewaltigen Bolferringen unter ben Ententestaaten bie erfte Geige, England bat bie Bunbesgenoffen in feinen Dienft gezwungen und fie fich burch ben Rot- und Todbertrag für jebe Rriegsbauer berpflichtet, bie ihm beliebt. Wenn England fein Biel erreicht ober bie Ertenntnis gewonnen bat, daß eine Fortsetung der Feindfeligkeiten zwedlos geworden ift, dann wird es fich in Betersburg und Baris, von Rom gang gu fchweigen, nicht erft lange nad ben gehegten Sonbermunichen erfundigen, sondern einfach defretieren, die Friedensstunde hat geschlagen. Und die anderen Ententestaaten werden sich, wenn auch widerwillig, fügen muffen. England aber icheint heute ichon bon der Musfichtslofigkeit eines noch ju erreichenden Entente-Erfolges überzeugt ju fein. Geine lette hoffnung icheint es auf Amerika gefest zu haben; als die nach der deutschameritanifden Berftandigung in der U-Bootfrage gufammenbrach, hat es augenscheinlich jede Soffnung auf eine Erfolgemöglichteit begraben. Das geht aus ben befannten Mitteilungen bes englischen Miniftere bes Muswartigen, Greh, an ben Londoner Bertreter bes großen Robenhagener Blattes "Bolitifen" berbor, worin bie Bebingungen, unter benen England jum Grieben bereit ift, boch auffällig hinter ben Friedenszielen gurud. bleiben, die der englische Premierminister Moquith in Erwiderung der Rede des deutschen Reichskanglers bom 5. b. Mts. aufgestellt hatte.

Der Umftand, baf Greb Englands Friebensziel auf Die Bieberherftellung Belgiens und Gerbiens begrengte, aber weber etwas gegen die Loslöfung Bolens von Rugland noch für die Rudgabe Elfag-Lothringens an Franfreich gu fagen hatte, hat in Betersburg wie in Baris eine hochft tagenjämmerliche Stimmung ausgelöft. Prafibent Boincaree entlud feinen Merger über Grehe Rundgebung, an dem er gu erstiden drohte, in wuften Beschimpfungen Deutschlands fowie in ber bon vollendeter Richtbeachtung der Tatfachen getragenen Behauptung, daß bie Entente fortfahren murbe gu fampien, bis Deutschland famt feinen Berbundeten um Frieben bate. Run, herr Boincaree weiß wohl felbit, bag er nicht gefragt wird. Im Scharfblid ift ihm Greb auch über, ber wenigstens gu begreifen beginnt, bag bie Entente fich bie Friedensbedingungen umfomehr verschlechtert, je langer fie ben für fie ausfichtelofen Rrieg fortfest. Rugland befunbet

bem Grenfchen Spruchlein gegenüber Buruchaltung, fein Gi-nangminister Bart weilt in London und darf nicht mit leeren Sanden beimfehren. Jedenfalls machen aber die leitenben herren an Rewa und Seine ob der Grehschen Offenheiten Die geistreichen Gefichter ber betrübten Lohgerber, benen bie Telle fortgeschwommen waren. Gleich ben flugen Mäusen, die das finkende Schiff verlaffen, fucht ber Minifter Greb fich vor allem felbst in Sicherheit zu bringen, indem er ben Reutralen einzureden bemilht ift, Deutschland habe ben Krieg berichuldet und England nur wegen des unterdrudten Bel. giens eingegriffen. Mit diefen Runftftildchen lodt er jeboch teinen hund hinterm Dien berbor. Satte Rugland nicht die Bujage ber englischen Silfe beseffen, so hatte es sich nicht in die ferbifche Frage eingemischt; das Strafgericht an ben Belgrader Königsmördern wäre von Desterreich vielmehr nach deffen feierlicher Zusage ohne Gefährdung der Gelbständigfeit ober Integrität Gerbiens vollzogen worden.

Benn England feine Friedensbedingungen fo weit gurudftedt, fo liegt es daran, daß ihm die Unmöglichfeit, Deutschland ju erdroffeln, flar geworben ift. Die militärische lleberlegenheit ber Bentralmachte muß angefichts ber tatfächlichen Lage auch ber Blinde ertennen, und anerkennen. Die Gewißheit des wirtschaftlichen Sleges ist jett aber gleichfalls gegeben und wird auch bon England begriffen. Die Kriegsentscheidung ist damit in Deutschlands Sand gelegt, mag das Bolferringen dauern, fo lange es will. Gerade gur rechten Zeit wird von der "Roln. Big." eine auf positiven Tatsachen aufgebaute streng miffenschaftliche Studie bes berzeitigen Rektors ber Berliner Sandels-Sochichule, Brofeffor Elybacher, beröffentlicht, in ber ber Rachweis geführt wird, bag für ein etwaiges drittes Kriegsjahr unfere wirticaftlichen Aussichten durch aus gut sind. In dem Augenblick, da oberflächlicher Betrachtung die Gefahr im deutschen Birtschaftsleben, b. h. in der Frage der Bolfsernährung, am größten fceinen mag, tonnen wir im Gegenteil auf eine fcnelle und fichere Erleichterung unferer Bolfsernährung gablen. Die gegenwärtigen Schwierigfeiten find nicht bas Ergebnis einer immer mehr fortidreitenden Berichlechterung unferer wirtschaftlichen Lage, sondern die Folge einer durch außerordentliche Berhältnisse hervorgerusenen Migernte. Wir haben, indem wir das schwierige Jahr durchmachen mußten, gewiffermaßen bas Egamen in unferer Bolfsernahrung bestanden. In wenigen Wochen ift das Schlimmfte überstanden, und dann werden uns von Tag gu Tag reich. licher die erforderlichen Bebensmittel gur Ber-

Burich, 16. Mai. Die bis jest in Lugano borliegenbe Mailander Breffe fcweigt fich vollständig über Grehs Friedensrede aus. Die Richterwähnung ber italienischen Anspruche in ben Friedensbedingungen Englande an die Mittelmächte übt eine fichtbare tiefe Ber-

Robenhagen, 16. Mai. (B.B.) Das Blatt "Gogialbemofraten" erflart in einer Besprechung ber gestrigen Musführungen Grebs, man erhalte ben Eindrud, daß England zu einem Frieden bereit sei, der Belgien, Gerbien und Montenegro die Unabhängigkeit wiebergibt und ein internationales Schiedsgericht einführt. Grens Erflarung und die neue Friedensanfundigung, bon welcher die letten Wochen so viele gebracht haben, wurden nicht wenig barauf bindeuten, daß in diefem Commer Griebensverhandlungen eingeleitet würden. Huch andere Blatter faffen die Ausführungen Grebs als für ben Brieben gilnftig auf.

Die Tagesberichte.

Großes hauptquartier, 15. Mai. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 16. Mai. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplat:

Aleinere Unternehmungen an verschiebenen Stellen ber Front führten gur Gefangennahme einer Angahl Engländer und Frangojen.

Auf dem westlichen Maasufer wurden mehrere schwächliche frangofische Angriffe gegen unsere Stellungen auf der Sohe 304 durch Artilleries, Infanteries und Maschinengewehrseuer blutig abgewiesen. Das gleiche Schidfal hatte ein Angriff, ben ber

Feind nördlich Baug-les-Balamaig (füdwestlich von Combres) gegen einen borfpringenden Zeil unferer Stellung unternahm.

Beftlicher und Balkan-Kriegsfcauplag: Reine besonderen Greigniffe.

Oberfte Deeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht. Bien, 16. Mai. (B.B.) Amtlich wird berlautbart: Ruffifder und füdöftlicher Kriegsichauplas: Richts Reues.

Italienifder Briegsichauplat: Die Artilleriefampfe behnten fich gestern auf die gange Front aus und fteigerten fich vielfach ju großer heftigfeit. 3m Abichnitt ber Dochfläche bon Doberdo brang bas bewährte Egerer Landfturm-Regiment in bie feindlichen Graben öftlich von Monfalcone ein, nahm 3 Diffigiere und 150 Dann berichiebener ita-Henifcher Raballerie-Regimenter gefangen und erbentete 1 Majchinengewehr. Unfere borgeftern gewonnene Stellung westlich bon San Martino wurde trop aller Anftrengungen bes Gegners, fie gurfidzuerobern, behauptet und befestigt. hier fielen 3 Dffigiere, 140 Mann, 1 Majchinengewehr und biel sonstiges Kriegsmaterial in die Hande unserer Truppen. Sente fruh warfen feindliche Flieger auf Woftanjebica und auf mehrere beutlich getennzeichnete Canitateanftalten Bomben ab, ohne Schaden angurichten. 3m Gorger Brudentopf, bei Plaba und im Tolmeiner Abschnitt hielt unfere Artillerie die Dedungen des Gegners unter fraftigem Gener. Berichiebene Infanterieunternehmungen an biefer Front brachten 1 Diffigier und 116 Dann als Gefangene ein. Un ber Marntner Gront entipannen fich bei guter Gicht gleiche jalle lebhafte Gefchüpfampfe und bei Bondebba auch Infanteriegefechte unferer Truppen mit Berfaglieri-Abteilungen. In ben Tolomiten wurden mehrere italienische Angriffe auf unfere Stellungen im Col di Lana und Trejafft-Gebiet abgewiesen. In Subtirol nahmen unfere Truppen, unterftugt burch überwältigende Artilleriewirfung, bie erfte feindliche Stellung auf bem Armenterra-Ruden, füblich bes Suganertales auf ber Sochfluche bon Bilgereuth, nordlich des Terragnolo-Tales und füblich bon Robreit (Nobereto). In biefen Rampfen wurden 65 Offigiere, barunter 1 Oberft, und über 2500 Mann gefangen genommen und 11 Majchi-nengewehre und 7 Geichübe erbeutet. Gin feindliches Flugzeug wurde abgeschoffen.

#### Der türkifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 16. Mai. (B.B.) Bericht bes Sauptquartiers: Bon ber Raufafus und Braffront feine wichtige Melbung. - Eins unferer Bafferfluggenge überflog in ber Racht jum 13. Mai bie Infel 3mbros und warf mit Erfolg

Bomben auf zwei große feindliche Schiffe, bie ! Septelos anterten. Unfer Bafferfluggeng febrte ber feindlichen Urtillerie unberfehrt gurud Monitor, der in den Safen an der Rordwel Reuften einlaufen wollte, geriet in das lieb unferer Artillerie; ihre Bolltreffer liegen ben Mammen gehüllt und rauchend scheitern. Währen Stunden andauernden Genersbrunft murben be nen gehort, die bon der in dem Schiffe befindt berrührten. Ein feindliches Flugzeug, das ingmit war, warf feche Bomben auf die Geftade bon einen Mann und zwei Frauen ber Bibilbebolfen Tente ein Stind.

#### Die amtlichen Berichte der Gegner

Der frangofifche amtliche Bericht lautet: Rachmittags: Gublich ber Comme bei Bermandoviller, burch einen Sandftreid Schutengraben erfter Linie bon ber feinblichen läubern. In ber Champagne bebeutenbe Tatiofe tillerien in den Abschnitten von Maifon de Cham Sügels von Le Mesnil. Der Einbruch in ein weftlich bon Mont Tetu ermöglichte une bie etwa 15 Gefangenen. In der Gegend von Berde feuer im Abschnitt des Gehölges von Abocourt 304. Ruhe an der fibrigen Front. - Abende: bement, bas morgens in ber Champagne in ber Le Mesnil und Maifons be Champagne ausg folgten mehrere gleichzeitige Angriffe ichwacher perichiebenen Teilen ber Front. Alle Angriffe unfer Sperrfeuer angehalten ober durch unfere gurudgeichlagen und blieben erfolglos. In ber Berbun zeitweilig aussehenbes Bombarbement auf und zweiten Binien weftlich ber Mans. Auf ben batte ein burch unfere Artiflerie borbereiteter bollen Erfolg. Unfere Batrouiflen fanberten bie Graben auf einer Front bon ungefahr 200 Metern Gefangene mit. Unfere Artillerie beichof feindlie gen, die auf ber Strafe Gift-Bannes (fübwentin gemelbet murben. - Belgifder Bericht: Der tampf begann wieder mit großer heftigfeit in Morgens im Abschnitt bon Digmuiben. Gine bemide Die berfuchte, in einem Graben norblich Lie fin wurde alsbald gurudgeichlagen.

Der englijde amtlide Bericht bom 15 Gestern abend und lette Racht herrichte an und gwischen Loos, Dirmuiden und dem Kanal von La tradtliche Tatigfeit. Der Feind beichof beftig ei Teil unferes Laufgrabens öftlich Bethune. Go Angreifern, einzudringen, aber nur einige Minmer teten abende ein heftiges und wirtfames Gener gen ichen Stellungen nordlich bes Sobengoffermvertes weiter nördlich, gerade füblich bom Ranal, 25 300 eren Laufgraben eine Mine fpringen. Bir bejepter ter, machten einige Gefangene und fanden auch Deutsche auf beiben Geiten ber explobierten Dine lich bon Sulluch fein Infanteriegefecht. Bir führten reiches Bombarbement auf die feinbliche Stellung Sauquiffart aus und brachten feindliche Minen St. Eloi jum Schweigen.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 15, 1 Bestfront: Auf der Front der Truppen des Generall mehreren Orten lebhafte Fenertätigfeit ber fein tillerie. — Mantajusfront: In ber Richtung bon 16 für und gunftige Unternehmungen unferer Aufflan lungen. In ber Richtung Diarbetir wiesen wie bi einen Angriff bon Rurben ab. In ber Richtung gen unfere Truppen in die Stadt Rewandus (185 Mafful) ein und erbeuteten ein Munitionebepot. trat überfillegt ben Rudgug an und ließ bie Bufu gleitung, jowie Kriegsmaterial gurud. Unfere Robelle. bem Gegner auf ben Gerfen.

Der italienifde amtliche Bericht ton lautet: 3m Mamello-Gebiet berbollftanbigten une truppen die Besignahme des Rammes weitlich bet Laresgleischer und beseiten ben Teil gwifchen bem und Laresgrat. Augerbem eroberten fie eine gegut lung am Tenfelsgrat in 3015 Meter Sobe und mi 20 Gefangene. And bem Lebrotal werben weitere bei unferem Borgeben auf bem Monte Sperone gem einem heftigen Artilleriefeuer auf alle unfere Ste Rorden bes Tales versuchte ber Teind einen Ang den Cima del Cofte, nördlich bon Lenmane, er wifofort gurudgewiesen. Auf der gangen Front bom Tal bis zum oberen Ende des Affa-Tales unterhielt liche Artillerie gestern ein lebhaftes Gener, auf wiere Batterien wirffam antworteten. Ginige Beide Ralibers fielen auf Affago, wo fie geringen Co der Bebolferung aurichteten. Gleich heftig war ba der Jongofront bom Monte Nero bis gum Meere. in der Racht fleine feindliche Angriffe in ber Plaba und Can Martino und auf dem Rarft, die iche abgeschlagen wurden.

#### Dom weftlichen Kriegsfcauplas.

Berlin, 17. Mai. (I.II.) Der Kriegebeno des Lotalang., Starl Rosner, berichtet unterm 16. bergweifelten Anftrengungen ber Frangofen, ihre Stellungen auf ber Sohe 304 wiebergugewinnen. in den legten Tagen nicht geruht und ju einer Reit bitterten Angriffetampfen ihrer Sturmtruppen ge 15. Dai tamen bie Frangojen in der Beit 300 und Abend in ber Richtung ans bem Camaro weniger ale fechemal im Sturm gegen ben " Sobe an, und jedesmal wurden fie burch unfere Mr. tung, durch Maichinengewehrfeuer und Infanterie fen Berluften gur eiligen Rudfehr gezwungen Opfer diefer Berfuche haben den Angreifern feit immer gearteten Borteil gebracht. Gegen den fles bei Baug-la-Balamaig, beffen Graben burch un hügeliges Baldgelande geben, richteten bie Frang Mat einen großen Angriff. Er schien im Anfant Erfolg gu haben, und es gelang einzelnen Teilen ihr truppen, bis an unfere Stellungen bemnguton weife fogar in die Graben felbft einzudringen. Il einsehende Gegenwirfung warf biefe eingebrungenes jogleich und reftlos aus unferen Stellungen binan die Angreifer in ihre Ausgangoftellung gurud. Angriff wieber hatte ben Frangofen nur blutige Be keinen Erfolg gebracht.

#### Dom füdöftlichen Kriegsfcauplas-

Burich, 16. Mai. Aus Bufareft wird gemeinmanifden Breffe ericheinen bie erften Marmnotten neue Unfammlung ruffifder Truppel ber Donaugrenge Rumaniens. Der "Bill

e let, tilt o Meish miin, te Deb endit d babus min in etracht efdeibt

Bernit

baß be

mte bel

den Mei

ран пец

iania:

of atti

dern et dostan uen Ern greifen ! at genar proper o to bic si den and erlin, bed Gt end in d berlin,

m Dift Mitte: diron nig bon geplan im beg t mie an Tanteten nit dicio

t ben .

if ber ?

h eine

tenten t

line Di

berfuchen nichts b ge ber 11 Ropent inoje tör iglich ber viete aller

en ange

and einerfe

m Gini a cinen f wird n B Sk Shot nenbet b n und e ben la itt tie Ein

oern,
di Briljido
tan jewol
tan jewol
tat wieder
tal aulgei
tat Grijan
tat wieder
tat aulgei
tat Grijan
tat hert

Bern.

pairfe biefer Truppen, die annähernd bas Doppelte | per erften fritifchen Bertobe fei.

Der Arieg im Grient.

andantinopel, 16. Mai. (B.B.) Melbung ber mili Teil der mufelmanischen Bevolin ein den Dörfern des Distrifts Chita, den egemenelt worden. Es wurden hauptjächlich die gefents und Haffis angegündet und die Einwohner genmaten Dörfern, ungefähr 500 Berfonen, ginder und Greife, darin einbegriffen, leben big

Der Krieg über See.

then

urt m

Der !

ineger.

teter

IL ME

Der t im

n uni

muten.

diam's

nerals (

pot. In Zufuir i

berian 16. **3** 

apRadt, 16. Mai, (B.B.) Amtlid wird aus Lodarques gemeldet: Die Deutschen griffen mit zwei geneuten und 100 Eingeborenen am 8. und 12. pertuglestiden Bosten Mito am Roumafluß an, surudgeschlagen. Die Bortugiesen hatten einen bem fibrigen Rionga-Abschnitt wird Gewehrmibet. Die Berlufte find beiberfeits gering.

Der Krieg jur See.

gerien, 16. Mai. Die "B. g. a. M." melbet aus giania: Die aus Bergen eingetroffene Mannichaft bes iden Dampfere "Tergebifen" berichtet, bag ber mit einer vollen Babung Beigen bon Galbefton für am 17. April vor Liffabon auf drei Minen geand gefunten fet. Die frühere Melbung, daß bas ne Barnung von einem deutschen Tauchboot verfentt let ift also unwahr.

## Reichoamt für Lebensmittelverforgung.

ertin, 16. Mai. (T.U.) Das Berl. Tgbl. fchreibt: Debenomittel,biftatur" geben die miders enduen Melbungen durch die Breffe. Das erbaburd, bağ tatjadlich irgendwelche endgiltige Bemit immer nicht borliegen, daß auch noch nicht eine getracht tommenden Inftangen bis gu biefem Augenblid setatungen und Berhandlungen icheint nur festzubog ber gange Kompler der Ernährungsfragen bom me bes Innern abgesondert und in die hand eines " Reichsamtes für Ernährungefragen gelegt werben neue Amt, an beffen Spige nicht ein Staatsfetrebern ein Prafibent treten wird, wird bermutlich direkt einstangler nachgeordnet sein. Als kunftige Leitung un Ernährungsamtes wird übrigens jeht von unterrichreffen mit großer Bestimmtheit ein preugifcher Oberat genannt, ber viele Jahre hindurch in ber Berwaltung er bitlicher Provingen eine Rolle gespielt hat. (280bie Randibaturen ber herren bon Batodi und bon en andfallen würden.)

erlin, 16. Mai. Gine Entscheidung über bie Reubebes Staatsfefretariats des Innern und die Errichtung deftelle für Bolfvernährung ift, wie wir bestens erfahen in biefer Boche bestimmt gu erwarten.

Repreffalien gegen Granfreich.

terlin, 16. Mat. (I.II.) Ale Gegenmagregel unmurbige Behandjung beutscher Offigiere in Grantmeten, wie die Boff. Big. erfahrt, jungft 8 fran-fe Dffigiere ale Strafgefangene aus ben estelangenentager in Magbeburg unter Gubrung eines m Offigiers und eines Feldwebels nach Beestow fiber-

Attentat auf ben Ronig bon Schweben?

aftrow (Medfenburg), 16. Mai, Wie die Giftrower and zuberläffiger Quelle erfahrt, war gegen ben tig bon Schweben in ben letten Tagen ein Attenorplant. Der Ronig wollte fich gelegentlich bes Coneim begeben. Wenige Tage vorher waren sowohl an ben mie an ben Boligeiminifter Barnungen ergangen, welche auteten, der König moge die Pferbeichau nicht besuchen; tegen fein Leben ein Attentat geplant, das bei Geit biefes Befuches gur Ausführung tommen follte. Es ben Adnig bon feinem Borhaben abgubringen, und it ber Angelegenheit betrauten Behörben entbedten tateine Berichwörung, die nach ben bisberigen Geftjenten borbereitet Zat führte. Mehrere Berhafbutden borgenommen. Die in bas Romplott Berwickelweinden fent, ben Attentatebersuch den Anarchisten in Die wie ju ichieben. Da die schwedische Presse über diesen Bornicke beröffentlichen sollte und nur "Aftonbladet" bes to mit wenigen Worten Erwähnung tat, jo gelang es, se ber Untenninis ber Deffentlichkeit weitere Erhebungen

#### Die Mlandbinfeln.

Aopenhagen, 16. Mai. (B.B.) Die Betersburger beije Bremja" schreibt über die Interpellation Steffens Ich ber ruffischen Befestigung ber Alandsin feln ber fdwebifden Erften Kammer, ber Bertrag bon 1856 de allerbings Rufland, auf ben Mandeinfeln Geebefeftis a anzulegen. Der Bertrag fet aber zwischen Rußdad einerfeite und England und Franfreich anderer-Richloffen. Schweden habe fomit fein Recht m Ginfpruch. (?)

Dum: Dum: Geichoffe bei den Ruffen.

in einem bon ber Tägl. Rundich, veröffentlichten Geldpostmitgeteilt, bag bas 25. ruffifde Jufanterie-Regtbei unierem letten siegreichen Borftog am Narocz-See 31. April) wieder Dum-Dum-Geichoffe graufamfter Art et hat. Der Briefichreiber felbst hat bei mehreren Auffen Gewehre gefunden, die fie bis guleht gebraucht ... mit an beren oberem Ende fich die bekannte Borrichtung Widneiben ber Spipe des Infanteriegeschoffes befand. ta lagen mehrere Rahmen mit Beichoffen, bon beren in mehrere Millimeter abgeschnitten waren.

Eine zweite Rede Boincarees in Rancy.

ern, 16. Mat. (T.II.) Bet feinem Besuch in Ranch Profibent Boincaree noch eine weitere Rebe; er fagte, tmafe, fo unmöglich es ift, ein Frangofe wantend tonnte, jo wurde er an der Tugend Ranche seinen bieber aufrichten und fein willensftartes Wert nieanigeben. Frankreich hat die Stimme Ranchs und fangenen oder vernichteten Schwestern gehört. "Ich nicht ruben bor ber Bossendung des Sieges! Bei elden der Marne, der Ofer schwöre ich auch, daß ihr therdet, bağ the geracht werdet."

Grangofifche Mergte.

manche frangofische Aerzte ihre Bernfs- und Men-blichten erfüllen, ergibt sich wieder einmal aus der Austines frangöfischen Briegsgefangenen. Dieser wurde aus-

weislich feiner Bernehmung bom 26. Juli 1915 bon feinem Gergeanten gum Bafferholen für bie Feldfüchen fortgeschickt. die fich nicht weit von Mont Saint Eloy befanden. Es war dies am Tage nach bem Angriff bom 16. Juni bei Couches. Der Zeuge befundet nun wörtlich folgenbes: Bon der Straße aus bemertte ich in einem Schligengraben einen berwundeten Deutschen, ber jammerte. Alle ich ihm etwas Biskuit und Sonjerven gab, fing er gu weinen an; ich fragte ihn nach bem Grunde, und er zeigte mir ale Antwort eine Berwundung am Unterleib. Behn Schritte entfernt ging ein frangbfifcher Militararst borbei. 3dy rief ihn heran und bat ihn, dem Berwundeten gu helfen. Er antwortete mir: "Gib ihm einen Bajonettftich und lag bas ichmutigt Schwein," Mit biefen Worten ging er weg.

Die militärifden Erfahrungen von Dublin.

London, 16. Mai. (E.II.) Der nad Dublin entfandte Sonderberichterftatter ber "Times" liefert einen Bericht, in bem Bemerfungen über die Truppen feines geliebten England vorkommen, bon benen man wirklich fagen muß, "er spottet feiner felbst und weiß nicht wie". Der "Dimes"-Mann fagt beimielsweise: "Der Feldzug in Dublin hat ben britischen Truppen eine außergewöhnliche Gelegenheit gebracht, Erfahrungen im Strafenkampf zu maden, Er war noch in einer anderen hinficht hochft bemerkenswert, die eine gewiffe Aufmerksomfeit verbient. 3ch glaube, biefer Feldzug war bie erfte militärische Operation, welche die neue britische Armee fast gang allein auf eigene Rechnung machte." Dem "Times". Korrespondenten scheint es nicht im entferntesten aufgebammert gu fein, welche bernichtende Kritit er ben Grlandern und den neutralen Ländern gegenüber auf die englische Urmee und die englische Kriegführung in diefem Kriege mit feiner Bemerfung übte. Es fommt aber noch beffer. Er fagt weis ter: "Es fann feinerlei Zweifel fein fiber ben Glan, bie Raltblutigfeit und Bolltommenheit, mit ber biefe jungen Goldaten ihre Arbeit bollführten." Dag biefe Arbeit gegen unausgebildete, unorganisierte Saufen bon Burgern Dub-line, Burgern bes britischen Reiches gerichtet war, ift bem "Times"-Mann in feinem Bericht augenscheinlich nicht gegenmartig. Der Korrefpondent fagt dann: "Die Bürger bon Dublin und bas Bandbolf, mit benen bie britifden Goldaten in Berührung tamen, haben fich die allerbeste und höchste Meinung gebildet über bie Saltung ber britifden Soldaten in Frieden und Rrieg!" Endlich als Schluffas: "Go tragifch auch die Beranlaffung des Befuches ber britifchen Trubpen gewesen ift, jo glauben bod viele Beute (in Dublin alfo), daß berfelbe für den Mefrutierungsfeldzug (für die britifche Armee meint er natürlich) große Stimmung machen werbe!" Gelbstverständlich hat der Mann nach gut englischer Art borber icon als feststehend verfündet, bag ber Dubliner Hufftand von Beutschland angezettelt worden war, daß man in den Taiden eines armlich gefleideten gefallenen Dubliner Rebellen 33 Bfund St. und in ber Brieftafche eines anderen Rebellen, der gefangen wurde, 3000 Bfund (60 000 Mf.) gefunden habe. Der Korrespondent filgt noch hingu "ben ge-fangenen Unhangern der Rebellenführer, die jest erkannt haben muffen, wie schabig Deutschland die trifchen Aufftandifden behandelt hat, follte man Gelegenheit geben, in Frankreich unter ben Sahnen ber frangofifchen Republit gegen Deutschland gu fampfen".

#### Projeg Cafement.

London, 16. Mai. (23.8.) Reutermelbung. Str Roger Cafement ericien beute unter ber Anflage megen hochverrate vor bem Bolizeigerichtshof in Bow Street. Ein Soldat namens Salby, ber geftern in Bandswoorth, einem Borort Londons, berhaftet wurde und unter berfelben Anflage fieht, teilte mit ihm bie Anflagebant. Cafement war blag und abgemagert. Gin großer Teil bes fleinen Berhandlungsfaales war bon Journaliften befest. Für die Bertreter ber neutralen Breffe waren besondere Site referviert. Der Generalamvalt eröffnete bas Berfahren mit einer Schilderung von Cafemente Laufbahn im Konfular-

Die "irifche Republit".

Dublin, 16. Mai. (I.U.) Aus den Dofumenten, die im Haubtquartier der Anführer der irischen Rebellen in Dubfin von den englischen Truppen gefunden wurden, geht herbor, daß umfangreiche Borbereitungen binfichtlich ber Bermaltung ber "irifden Republit" getroffen worben waren, die oberften Stellen der neuen republikanischen Regierung waren bereits verteilt. Die britischen Behörden gestatten jedoch die Beröffentlichung ber vollständigen Lifte der beabsichtigten irischen Regierung noch nicht. Sie haben nur mitgeteilt, bag ber bereits ftanbrechtlich erichoffene Kommandant ber republifanifchen Urmee Batrid Bearfe jum Provoft von Trinith College (Reftor ber Universität) in Dublin auserschen war und ber gleichfalls erjchoffene Thomas Modonagh ju feinem Stellvertreter. ein ganger Cat trifder republikanischer Briefmarten. Diefe bürften mit ber Beit hoben Biebhaberwert erlangen. 3m übrigen geht aus ben Meldungen ber Blatter herbor, bag die aufftanbijde Bewegung in ben trifden Brobingen noch immer nicht beigelegt ift, daß viele der Manner, Die in Dublin gefampft haben, nach ben weftlichen und füblichen Provingen entweichen tonnten, wofelbft fie wiederum Anhanger um fich gu icharen, Anftalten treffen.

Blutige Revolten in Rugland.

Butareft, 16. Mai. (T.U.) Ruffifche Flüchtlinge, bie wegen der Ginberufung bereits fruber Ausgemufterter nach Rumanien durchgebrannt find, ergablen: In Mostau fpielten fich wegen biefer Ginberufung blutige Revolten ab; biefe Bufammenftoge hatten auch Tobesopfer geforbert.

Benizelos gegen Die griechische Regierung.

Athen, 16. Mai. (T.U.) Nachdem Benizelos vor kurzem in seinem Organ "Kerng" den Generalstab angegriffen bat, weshalb biefer gegen bas Blatt eine Beleibigungsflage erhebt, wendet er fich unterm 14. Mai in ungewöhnlich dreifter form gegen ben Ronig, bem er Die Abficht unterfegt, Die Demotratifche Staatsform Griedenlands mit einem Konig an ber Spige in eine monarchifche Staatsform nach preußischem Mufter umguwandeln. Die Krone habe flicht bas Recht, eigene Bolitit gu treiben, bie im Biberfpruch jum Billen bes Bolfes ftebe. Griechenland tonne nicht gestatten, bag feine Butunft bon dem Billen eines Mannes abhänge, ben der Zufast der Geburt an die Spite des Staates gestellt habe und der sich gewöhnlich unter bem Ginfluß einer engen und nicht immer wurdigen Umgebung befindet. - Diefer Artifel hat großes Auffeben erregt und wird von Mannern ber politifden Schichten Benizelos' mit ber Bolemit auf ben Bringen Georg bon Kreia verglichen. Auch die Justizbehörde beschäftigt fich mit diejem Artifel.

Das "Gell bes Baren".

Bugano, 16. Mai. Aus Mailand wir gemelbet: Die in London angefündigte englifd-rufffde Berftanbigung über Rleinafien ruft in Stalien betrachte

liche Besorgnis hervor, die hauptsächlich auf das mög-liche Erscheinen Ruglands an der kleinasiatischen Kilste zurudguführen ift. Gin Artifel bes Deputierten Torre umschreibt mit vorsichtigen, aber deutlichen Worten diese Beforgnis Italiens bor einem "bundesfreundlichen Eingriff" in bas ihm bertraglich zugesicherte Interessengebiet.

#### Unruhen in Solland.=Indien.

Saag, 16. Mat. (B.B.) Amtlich wird mitgeteilt: Rad Berichten von bem Rommandanten ber Geeftreitfrafte in Riederländisch Indien tam es am 7. Mai in Soerabaja anläglich einer unerlaubten Demonftration von Matrofen gegen bas Militärspital später auf dem Bangerichiff "De Beben Brobincien" gu Unruben. Der Rommandant begab fich mit dem Dampfer "Aldebaren" nach Sperabaja. Er ist bereits mit dem "Albebaran" nach Tandjoeng gurfidgefehrt. - Gin Amfterdamer Blatt melbet baju, daß 40 Deferteure mit dem Dampfer "Rindjani" nach Solland gurudgeschidt murben. Die Behörden in Indien baben Briefe erhalten, in welchen gebroht wird, bas hofpital in Soerabaja in Brand ju fteden. Das Sofbital wird bon Truppen streng bewacht.

#### Rieine Mitteilungen.

Danden, 16. Rai. (I.U.) Rachbem Graf Bertling, ber baberifche Ministerprafibent, unmittelbar nach feiner Rudfehr aus Berlin bem Ronig von Babern in Leutftetten Bericht erftattet bat, bat fich Graf hertling wieberum nach Berlin begeben.

Dunchen, 16. Dai. (E.II.) Die Münchener Reueften Rachrichten melben: Die Firma Friedrich Rrupp in Gffen hat in ber Rabe Münchens bebeutende Grundftudsenverbungen borgenommen, um hier eine Geschütziabrit gu errichten.

Budapeft, 15. Mai. (I.II.) Bie ber "Ils Gft" erfahrt, fam zwijchen Defterreich-Ungarn und Rumanien ein Sandelsabtommen guftande, welches ben Bwed bat, ben Sanbele- und Tranfitbertehr swifden beiben Staaten gu fördern. Die Berhandlungen betreffen die Durchführung des Bergrages und werben bemnachft beenbet.

Dannbeim, 17. Dai. Baben burfte bermutlich bas erfte Land fein, bas mit ber Ginführung befonderer Gierfarten borangeht. Bie bie Roln. 3tg. bon unterrichteter Geite erfahren hat, foll bie Gierfarte, Die abnlich wie Die Gleischkarte für bas gange Land gilt, jum Begug bon brei Giern in ber Woche für jebe Berfon berechtigen. Gine Enticheibung barüber, wie es mit ben in ben Gingelhaushaltungen vorhandenen gröftenteile ichon eingefaltten Giern gehalten werben foll, ift noch nicht getroffen. Die Ginfuhr bon Giern in unfer Land und bie richtige Berteilung auf bie größeren Stabte übernimmt ber Gintauf fubmeftbenticher Stabte, ber hier feinen Sit bat. Mangel an Giern foll in unferm Land nicht bestehen; burch bie Ginführung einer befonberen Giertarte foll lediglich ber Gefahr bes Ginhamfterns borgebeugt werben.

#### Cagesnachrichten.

Elberfeld, 16. Mai. 3m September v. 3. hat ber erft 17 Jahre alte Schleiferlehrling Balter Ballermann aus Ronigefutter, nach feiner Behauptung angeftifett bon feinem Mitlehrling Eruft Beber, in einem Zigarrenladen in Reinscheid die 19 Jahre alte Anni Schmidt burch Stiche in ben Sals ermordet, um die Labentaffe gu berauben, woran er durch bas Erfcheinen ber Mutter ber Ermorbeten gehindert wurde. Ballermann und Weber ftanden heute wegen Mordes und versuchten Raubes bor ber Straffammer, die Ballermann ju 15 Jahren Gefangnis, ber bochften gegen ihn gulaffigen Strafe, verurteilte. Weber mußte bagegen freigesprochen werben, weil ein Beweis baffir, baß er fich an ber Tat beteiligt habe, nicht erbracht mor-

Bittow (Bommern), 16. Mai. Geit fast givei Jahren war ber vierfährige Cohn bes Schneibermeisters Lull in Berfin fpurios verichwunden. Mis ein Schmied Diefer Tage einen Teil feines Alders umgrub, ftief er auf Die Rinbesleiche, von der der Kopf abgetrennt war. Er erkannte in der Leiche da.s langvermiste Kind. Da die Leiche schon ftart berweft war, fonnten die Berlehungen nicht mehr festgestellt werben.

Dangig, 16. Mai. Seit bem 5. Mai ift ber Ren. bant Both von ber Technischen Sochichuse berichmun. ben. Bei einer Rachprufung ber Bucher hat fich ergeben, bag Both feit Jahren Unregelmäßigfeiten begangen bat, beren bobe bis jest auf 300000 Dart

festgestellt ift. Munden, 16. Mat. Mis ein Drechflermeifter in Weg-Scheidt nachts in ftarter Dunketheit nach Saufe ging, geriet er bom Wege ab und ftarate in einen ausgemauerten 8 Meter tiefen Schacht, aus bem er fich nicht berausarbeiten fonnte, 9 Tage und 9 Rächte mußte ber Urme barin ber-weilen, bis zufällig ber hund eines Borübergebenden in ben Schacht hineinbellte, wodurch ber Gingeferferte halbtot entbedt und gerettet wurde. Bu feinem Gfud hatte er einen Laib Brot bei sich gehabt, der während der Zeit feine Rahrung bilbete.

#### Lokales.

- Bon der Fleifdrationierung. Mit ber Ginführung ber Fleifchtarten geben jeht auch andere Stabte und Begirfe vor. Go wird aus Giegen berichtet, bag bort am Canistag erftmalig bie Fleifctarten ausgegeben murben, lautend auf 1200 Gramm für 2 Wochen und ben Ropf ber Bevölferung; Rinder unter 5 Jahren erhalten nur bie Salfte ber Marten. In Marburg wird über die Ein-führung ber Fleischkarte noch berhandelt. Rach den bisberigen Berechnungen tommen auf ben Kopf ber Bebol-ferung ungefähr 300 Gramm Fleisch für bie Bode. Da find wir im Diffreife mit 750 Gramm pro Boche - vom 22. Mai ab - aljo bedeutend beffer bran, beffer auch noch als Weglar, wo 500 Gramm auf ben Ropf kommen. — Beg. bes Zuders kommt, Gießen etwas beffer babon als unfer Rreis, es ift bort jeber Ginwohner gum Bezug von monatsich 800 Gramm — bet uns 750 Gramm — Buder berechtigt. - lebrigens gelangen in Dillenburg It. Ungeige bes Magiftrate wieder neue Fleifchfarten gur Ausgabe.

- Rriegsfürforge für Sanbelsangestellte. Unter bem Ramen "Rriegerbant bes B. D. S." hat ber Berband Deutscher Sandlungsgehilfen gu Leipzig feine bisherige wie auch fünftige Kriegsfürforge zusammengefaßt und in eine bauernbe Einrichtung umgewandelt. Reben ber jegigen Familienunterftugung und fünftigen Unterftugung hilfsbedürftiger Kriegsteilnehmer find auch Beihilfen für Referbe- und Landwehrftbungen im Frieden in Ausficht genommen worben, ebenfo Unterftützungen in Rotfällen, Die durch Dienstbeschädigungen im Frieden während der ak-tiven Dienstzeit oder mahrend der militärischen liebungen herbeigeführt worden find. Außerdem follen als Friedensleiftung Bufchlage jum hinterbliebenengelb bes Berbanbes

an Angehörige von Kriegsteilnehmern gewährt werden. Zur Surchführung der Aufgaben des Kriegerdankes wird gegenwärig ein Kriegsbeitrag von 1.50 Mf. vierteljährlich erhoben; nach dem Kriege foll ein freiwilliger Beitrag von 50 Big. vierteljährlich eingeführt werden. Die disherigen Auszahlungen des "Kriegerdankes" an bedürftige Familien von Kriegsteilnehmern betragen rund 250 000 Mf. Um den Soldaten-Mitgliedern eine Steigerung der Mitgliederchte auch während der Dauer der Militärzeit dieten zu können, sind Sahungsänderungen in Aussicht genommen, die ihnen vom 1. Juli de 38. ab die Weiterzahlung der Berbandsbeiträge sowie die Keu- und Weiterbersicherung von Krankengeld neben der disher schon zuläfsigen Aufrechterhaltung der Familienversicherung und des Sterbegeldanspruchs ermögslichen sollen.

Gegen die Fliegenplage schon jest anfämpfen! So heißt ein dringendes Gebot unserer Gesundheitspsiege, denn es ift bekannt, welche gesährliche Rolle
die Fliege als llebertrager anstedender Krankheiten bildet.
Schwindsucht, Typhus und Ruhr werden zum erheblichen
Teile durch Fliegen verdreitet, die sich auf den Auskvursstoffen niederlassen und dann die Krankheitserreger weiter
verschleppen, wodei sie namentlich die Rahrungsmittel damit beschmungen. Will man einer zur starken Ausdehnung
der Fliegenplage in den kommenden Sommermonaten schon
jest wirksam vordeugen, so sorge man dafür, daß die Düngergruben nicht länger als unbedingt nötig offen bleiben, daß
die Ställe ausreichend gelüstet werden und möglicht einen
krischen Wandanstrich mit karboliniertem Kalk erhalten. Unch
töte man sede Fliege, deren man z. It. habhaft werden
kann, da sie gegenwärtig ihre Eier noch nicht abgelegt hat.

— Hit frei nach der neuen Sommerzeit. Die Einführung der neuen Zeit in den Schulen machte eine Abänderung der gesetlichen Bestimmung über den Ausfall des Unterrichts an heißen Sommertagen notwendig. Während discher für den schulsreien (hitstreien) Nachmittag der Thermometerstand um 10 Uhr vormittags maßgebend war, ist die gesetliche Bestimmung für die kommenden Monate dahin abgeändert worden, daß am Nachmittage der Untersticht auszusallen hat, wenn das Thermometer vormittags 11 Uhr im Schatten 25 Grad (Celssus) zeigt.

Der Birt darf nicht mischen. Jahlreiche Sasiwirte und Brauereien streden das Lagerdier durch Mischung mit Malz- und anderem Süsdier. Der Finanzminister hat die Oberzossbirektionen darauf hingewiesen, daß
eine solche Streckung nach § 1 der Braustener-Ausführungsbestimmungen unzulässig und strasbar ist. Weder die Brauereien noch die Wirte dürsen eine solche Mischung vornehmen. Rur der Berdraucher, der Biertrinker selbst kann sein
Bier mischen.

#### Provinz und nachbarichaft.

Haiger, 17. Mai. Eine Sitzung der Stadtberordneten sindet am Freitag, 19. Mai, nachm. 4½ Uhr,
im unteren Sitzungszimmer des Rathauses statt. Die Tagesordnung lautet wie folgt: 1. Reuwahl des Beigeordneten.
2. Anersenung des Rezesses über Fischereiablösung. 3. Erstattung eines kurzen Berwaltungsberichts. 4. Festsezung
des Haushaltsplanes.

Chringshausen, 16. Mai. Ein Höchster Herr bemerkte aus einem Spaziergange von Unterliederbach nach Oberliederbach in einem Kornselde verdächtige Personen. Als er näher kam, sah er, daß es zwei Gefangene waren, welche die Hände streckten und sich ergaben. Es waren zwei Franzosen, die sich vor drei Tagen von ihrer Arbeitsstelle in Ehringshausen entstern thatten nicht Reise nach dem Westen antreren wollten. Sie trugen Jivilkleider und hatten 50 Mt. Bargeld bei sich. Sie waren vollständig ohne Lebensmittel und klagten über großen Hunger. Die beiden Ausreißer wurden der Militärbehörde übergeben.

#### Vermischtes.

\*Glüdliches Bahernland. Wie ein Märchen aus alten Zeiten muten uns hier die neuerdings unterm 8. Mai schgesehren Söchstpreise für Fleisch und Wurft an, die zur Zeit in Landshut und ganz Niederbahern gelten. Es kostet dort das Rindsslut und ganz Niederbahern gelten. Es kostet dort das Rindsslut und ganz Niederbahern gelten. Es kostet dort das Rindsslut und ganz Niederbahern gelten. Es kostet dort das Rindsleisch 1,30 dis 1,60 Mt., Schweinesschmalz 1,80 Mt., Burst der besten Art 1,50 dis 1,80 Mt., Lebertvurft 80 Pfg. und Bluttwurft gar nur 50 Pfg. das Pfund. Hier allein berabreichen die Mehger auch noch die Wurstportion zu 10 Pfg. bei 50 Gr.

3mangig Jahre Rino. In ben Monat Mai bes Jahres 1896 fallt der Geburtstag des deutschen Kinotheaters, und der "Kinematograph" erzählt anläglich dieses Jubilaums, wie das erfte beutsche Rino aussah. Es ftand in einem Restaurant "Unter den Linden" in Berlin, beffent fleiner Gaal nur mehrere Reihen Stilble zeigte. bas Bubfifum gegen 1 Mart Gintritisgelb ben geheimnisbollen Raum betreten hatte, fab es ei die schwarz eingerahmt war. An der anderen Schmalfeite bes Saales ftand ein Etwas, ein mit refedagrunem Stoff eingefaßter vierediger Raften, ber born gibei "Löcher" hatte. Rachben man ungefähr eine gute halbe Stunde gewartet hatte, wurde es ploglich dunfel im Gaal und bie gange Sache noch unbeimlicher. Mit einem Male flimmerte es auf ber Beinwand auf. Die lebenden Bhotographien wurden sichtbar: Spielende Kinder mit Ziegengespann, ein Reiter, bessen Pferd sich baumt, Einsahrt bes Zuges in die Station und als Schlußeffett Loie Fuller mit ihren Gerpentintangen, fogar foloriert. Die Leute befamen für ihr Gelb also recht wenig ju feben. Auch hatte man mehr Borftellungen veranstalten fonnen, aber es mußte auf jene beiben Ranner Rudficht genommen werben, von benen ber eine die Rurbel drehte und der andere die Lampe am Brojeftionsapparat bediente. Denn damals ging die Sache noch nicht "bon allein". Der Apparat felbst machte mabrend seiner Tätigkeit einen solchen Lärm, daß man sich in ein Eisenwalzwerk versetzt glaubte, und daher gab es zu den Filmen auch keine Musikbegleitung.

#### Unfere Tapferen.

§ Neberliftung. Im Füstlier-Regiment von Gersborif (Aurhesisches) Rr. 80, wurde eine Patronille zusammengehellt, die den gegeniberliegenden seindlichen Truppenteil sestiellt, die den gegeniberliegenden seindlichen Truppenteil sestiellen sollte. Bizeseldwebel hermann Wild ans Justad, Amt Offendurg i. B., meldete sich dazu freiwillig. Es war der Patronille schon östers gelungen, an das seindliche Draftsindernis zu kommen und dort arbeitende Franzosen abzuschiehen; durch das starke seindliche Insanteriesener wurde sie aber sedesmal daran verhindert, einen Zoten zurückzudrungen. Wild sertigte eine Puppe an, die mit einer Fallvorrichtung versehen war. Mit dieser Figur ging er mehrmals abends dor das seindliche Draftverhau, doch dieher ohne Ersolg. Eines abends ging er mit 6 Mann wieder hinaus und legte sich 100 Weter vor das seindliche Draftverhau. Rachdem er die Figur eine Stunde ohne Ersolg bewegt hatte, ging er erwas weiter vor und

ftellte fie auf eine fleine Anhohe. Dies mußten bie Frangofen bemertt haben, benn fie gingen jest in Bugftarte im Salbfreis bor, um bie Batrouille eingufreifen. Wild legte die Figur neben fich und wollte mit feinem Seitengewebe ein Soch in die Erde graben, um fie darin aufzustellen. Da bemerfte er in einer Entfernung bon etwa 3 Meter eine frangösische Batrouille von 3 Mann. In demfelben Augen-blid gingen auch schon 2 Schus durch die soeben aufgestellte Buppe. Bild ließ fie fofort umfallen. Die Frangofen, in bem Glauben, einen Deutschen erfchoffen gu haben, ftilraten fich nun gu britt auf die Buppe. Bild nahm feinen Revolver und totete ben erften Mann burch Ropfichus. In-Boifchen war es hochfte Beit, für die Batrouille geworben, gurudgugeben, benn bie Frangofen hatte fie fast bollftanbig eingefreift. Bild ichnitt bem Gefallenen ben Mantelfragen ab, nahm feine Buppe unter ben Arm und jog fich mit feinen Beuten fo schnell als möglich jurud. Es gelang ihnen, ohne Berlufte in die eigene Stellung jurudjufehren. Auf Mantelfragen war die feindliche Regimentsnummer. Der Auftrag war fomit erfüllt und ber gegenüberliegende feindliche Truppenteil festgestellt.

#### Offentlicher Wetterdienit.

Wetterboraussage für Donnerstag, 18. Mai: Troden und vielsach heiter, Tageswärme weiter ansieigend.

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 17. Mai. Das "Berl. Tgbl." schreibt: Als fünftiger Lebensmittel-Diftator, d. h. als Leiter der neuen Reichsstelle für Ernährungsfragen wird jest in erster Linie der Oberpräsident der Provinz Bommern, Wishelm von Wald durch, genannt. Bon 1899—1903 Regierungspräsident in Königsberg und von 1903—1906 Oberpräsident von Posen, steht Herr von Waldow im 60. Lebensjahre.

Amsterdam, 17. Mai (T.U.) "het Rieuws van den Dag" meldet: Die in Hmuiden eingetrossenen holländischen Dampser "Frederits" und "Eoneurent" wurden auf ihrer Reise nach London in der Rähe des Gassoper Leuchtschiffes von zwei deutschen Unterseebooten anz gehalten. Die Schiffspahiere wurden einer Untersuchung durch die Kapitäne unterzogen, später aber mit Ausnahme der Seefrachtbriese den Kommandanten der angehaltenen Dampser wieder zurückgegeben. Rach genauer Prüfung der Seefrachtbriese wurden auch diese wieder ausgehändigt, worauf die Schiffe ihre Reise fortsetzen kommen.

rauf die Schiffe ihre Reise fortsetzen konnten.
Stockholm, 17. Mai. Die Fordkonsernz ist ausgenblidlich ins Leben zurückgerusen. Die mitliebisgen Mitglieber sind fort, andere, die früher ausgetreten waren, sind zurückgekommen, und gestern hatte der Gesamtsausschuß mit Mitgliebern aus Amerika, der Schweiz, Danesmark, Holland, Korwegen und Schweden eine Zusammenskunft im Grand-Hotel in Stochholm gehabt.

Von der italienischen Grenze, 17. Mai. (T.U.) Wie dem "Abanti" aus Rom geschrieben wird, gehen dort seit einigen Tagen neuerdings allertei Gerüchte den einer be dorst einigen Tagen neuerdings allertei Gerüchte den einer be dorst ehen den Umgestaltung des italtenischen Misnisteriums mund sinden, was besonders bemerkenswert ist, in weiteren Areisen Glauben. Rach diesen Gerüchten, die auch don einzelnen offiziellen Blättern wiedergegeben werden, würden die Minister Cavasola, Daneo und Erippo zurücktreten. Cavasola soll, wie es heißt, zum Senatspräsidenten ausersehen sein, da der seize Borsitzende des Senats die Absicht kundgegeben habe, insolge seines Alters und seines Gesundheitszustandes zurückzureten.

Bon der schweizerischen Grenze, 17. Mai. (E.U.) Die "Tepeche de Toulouse" melbet aus Saloniti, bei Apononi südlich Karaburnu seien serbische Trupben gesandet.

Weldungen behaupten, daß es zu Zufammen stößen zwischen griech ifchen Truppen und einer italienischen Kompagnie gekommen sei, welche die Höhe von Bagumiha stidwestlich von Kallrat auf griechischem Territorium besehr hatten. Die griechischen Truppen hätten die Iraliener angegriffen und sehrer von Bagumiha bertrieben.

Konstantinopel, 17. Mai. Aus Saloniti wird gemeldet: Rachdem die Franzosen die Griechen, die borber die Kannonen des Forts unbrauchbar gemacht hatten, gewaltsam aus dem Fort Down te pe entsernt hatten, gingen die Franzosen und Engländer auf beiden Seiten des Wardarflusses dem außersten rechten Flügel von Downatepe dis Majadag zur Offenside über. Seit drei Tagen wird in biesem Terrainabschnitt gekämpst. Es lätzt sich vorläufig nicht sagen, od es sich um einen Generalangriff oder nur um eine im großen Stile geplante Erkundung handelt.

Wien, 17. Mai. (T.A.) Rach einer Drahtmelbung des Reuen Wiener Journals and Lugano berichten italienische Blätter nach der Zeitung "La Suez et Cairo", daß die Angriffe, die die Türken gegen Katia, Dueidan, sowie in der Gegend von Katia gegen die Engländer richteten, sehr heftig waren. Die septeren erlitten eine schwere Riederlage. Die Stellungen bei Dueidan wurden von drei schottischen Kompagnien berteidigt. An den Kämpfen beteiligten sich acht englische Flieger, die 48 Bomben abwarsen.

Amsterdam, 17. Mai. Wie aus Newhorf berichtet wird, explodierte in Kibbstown im Staate New Berseh eine Pulverfabrik der Dupontgesellschaft. 14 Personen wurden getötet, 40 verlett. Der Schaden beläuft sich auf 250 000 Dollars.

Amsterdam, 17. Mai. (T.U.) Wie aus Londoner auberläsisiger Quelle berichtet wird, stehen England und Frankreich in Unterhandlungen, um Japan zu veranlassen, Truppen zur aktiven Teilnahme am Kriege in Europa zu senden. Das japanische Kabinett ist wenig geneigt, diesen Bünschen zu entsprechen.

Bur ben Tegtieil verantwortlich: Rari Gattler in Dillenburg.

# Zeitungs-Feldpost.

Bereits seit Kriegsbeginn liesern wir die Zeitung für das Dilltal an diele uns ausgegebene Feldpost-Abressen aller Kriegsschauplähe, des Bandheeres und der Marine. Die Bersendung geschieht pünktlich täglich in derschlossenm Briesumschlag. Der Preis beträgt dem 1. März an gegen Borauszahlung

es monatlid 80 Mig. rea

Bir bitten um rege Beteiligung am Bezug. Eine bessere ständige Pflege der Beziehungen zwischen heimat und unferen Feldgrauen gibt es nicht. Bestellungen unter genauer Angabe der Feldpost-Aufschrift werden seberzeit entgegengenommen.

Derlag der Seitung für das diffal.

# Institut für moderne Schönheite

wird nur durch Eleftrolpfe unter Garantie es Commersproffen, Leberflede, Warzen, In Falten, Doppelfinn, Gesichtsröte u. jeder ichte Jachgemäße gehandlung des Gen

## Fri. E. Schmoll, Sie

(Wellersberg), Körnerstraße 4.
Sprechstunden von 9—12 und 2
Sonntags von 10—1 Uhr.

Meu erfchienen!

Men cejs

allen

Crigino and Crigino allen Drigino Schhi and

trifo

falle

0. Reue

## Die Frontlinie im West

6 Kriegs-Sonderlarten im Maßstabe 1 : 235 000 mit eingezeichneter — roter Frontlinie

(Stellung Enbe Marz be. Jahres)
Herausgegeben von

Wolff's Telegraphischem Büre (B. T. B.)

:: Bum Preise von Mart 1.— :: zu beziehen burch die Geschäftsstelle der "Beim für bas Dilltal".

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

## Photo-Atelier Weidenbach

Inhaber: W. A. Neek.

Modernes Atelier zur Anfertigung erstklassige Photographien und Vergrösserungen zu mässigen Preisen.

Gitt fofort werden gefucht

# 7 50 Bergleute.

Bint-, Blei- n. Nickelerzbergwed "Freudenzeche"

Cteinbach bei Baiger.

Die Ausgabe ber

# Fleisch-Karten

für diese Woche sindet sür die Oberstadt heute Mittwoch nachmittag und sür die
Unterstadt morg. Donnerstag bormittag statt. Die
Grenze zwischen Oberstadt
und Unterstadt bildet die
Mitte der Marktstraße. —
Der Fleischverkauf erfolgt
Donnerstag nachmittag
von 2 Uhr an und Samstag. Nur rote Karten
haben Gültigkeit.

Der Magiftrat.

Morgen (Donnerstag) bormittags von 8 bis 12 Uhr fommt im Hoje des Herrn Frig Fey — Oranienstr. 8

## Hühnerfutter

zur Berteilung. Der Preis beträgt 30 Pjennig für bas Pfund. Sade bezw. Sadchen find mitzubringen.

Der Bürgermeifter.

Grosse Auswahl
Lauten
Mandolinen
Gitarren

sämtlichen anderen Musikinstrumenten; besonders in Salten, Grammophonplatten u. Schulen f. alle Instrumente

bei Carl Horn, Musikinstrumente und Pianos, Siegen, Sandstr. 8.

Junge Dame sucht in ruhigem Hause u. gebilbeter Familie

## Wohnung

mit Berpflegung.

Angebote an die Geschäftsftelle dis. Blattes erbeten unter E. 1323.



Coburger-Loss

a Mk. 3.50. (4005 colden
Ziehung vom 23.—27. Mi
Maupt-100 000 5000
20 000 M. bares Gdit.

Berliner Lose
à 1 Mk., 11 Lose 10 M.
(Porto 10 A., jede Liste 24
versendet Siöcks-Kristo
H. Deecke, Kreuznach

3 elektrifche Zugland billig zu verlaufen. Hauptstruße 106, him

> Einige tüchtige Schmiede und Rlempner

für leichte und gut le gablte Affordarbeit gefucht.

Steffe & Comp. S. m. b. D. Siegen i. P. — Eintradt.

# Verkäuferin

für ein Manufakuran geschäft zum 1. oder 15. d gesucht. Näh. Geschäft

Rirchl. Nachricht Diller Donnerstag 81/, Iller a Rriegsandacht. Pfr. 3